Heute wahrscheinlich Regen, südliche Winde.

Der Deutsche Correspondent.

The German Correspondent, Baltimore, Md. August 16, 1916. $7.50 per Annum.

76. Jahrgang. Baltimore, Md., Mittwoch, den 16. August 1916. Nr. 229.

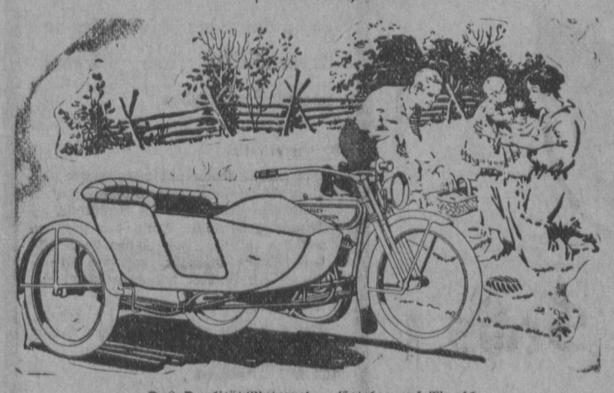
Diese heißen Sommer-Tage

Jetzt können Sie jede übrige Stunde mit lebhaften, gesunden Vergnügungen ausfüllen, wenn Sie ein Harley-Davidson Motorrad eignen. Und wenn Sie eine Seitenwagen-Ausrüstung dabei haben, können Sie das Vergnügen, welches es bereitet, mit angenehmer Gesellschaft theilen — getheilte Freude ist doppelt süß. Denken Sie an die wundervollen Fahrten, die Sie mit Ihrem

Harley-Davidson

machen können. Diese entzückende Abende, wenn der Tau gefallen ist, und das unbeschreibliche Parfüm von Feld und Flur in der Luft liegt. Lachend, plaudernd und auslebend, können Sie über die Landstraßen oder durch die Stadtstraßen in Ihrer eignen Geschwindigkeit fahren, in Sicherheit, Bequemlichkeit und Würde. Lassen Sie keine weitere Woche verstreichen ohne mit uns conferirt zu haben. Das Harley—Davidson, seit vierzehn Jahren das Meister-Motorrad, wird Sie mit ihrer ersten Fahrt gewinnen.

Heinz Motor Co.,
611 West-North-Avenue.



Das Qualität-Motorrad. Catalog auf Wunsch.
(Juli31—)

St. Paul 4886. 413 Ost-Fayette-Str.

National Exchange Bank

Hopkins-Place und German-Straße.

Kapital $1,500,000
Ueberschuß und Profite 850,000

Ihr Conto wird gewürdigt werden.
Sicherheitskästen zu vermiethen.

Waldo Newcomer, Präsident.
M. B. Lansdale, Kassirer.
Clinton G. Morgan, Hülfs-Kassirer.
(Juni15,1J)

Deutsche Sparbank von Baltimore.

Südwest-Ecke
Baltimore- und Eutaw-Straße.

Offen täglich von 9 bis 3 Uhr.
Donnerstag Abend von 6 bis 8 Uhr.
Die Gelder werden nur in sicheren Aktien und Obligationen und ausgewählten Hypotheken angelegt.

Charles Sellman, Präsident.
William Sellman, Schatzmeister.
—Direktoren—
Charles Sellman, John Lange,
Robert Lange, Harry F. Lindeman,
J. Henry Schäfer, George H. Kuhlt,
C. Liebenstedt, George W. Hemmeter,
Henry D. Dreher, G. C. Muppel,
William Sellman, Henry Sachtleben.

Kummer & Becker,

Deutsches Bank- und Wechselgeschäft.
Mitglieder der Aktienbörse.
26 South-Straße.
„National Bank of Commerce"-Gebäude.

An- und Verkauf von Aktien und Obligationen. Wechsel und Creditbriefe auf alle hauptsächlichen Städte Europa's. An- und Verkauf fremder Geldsorten, sowie Ausfertigung von Postnachten. Schiffskarten von und nach Deutschland. (Apr27—)

Jahrelange Erfahrung
im Zuschneiden und Fertigen
von
Männer - Kleidern
qualifizirt uns zur Produktion der absolut besten Resultate.
Anzüge von $13.50 an.
Baltimore's einzigster Schneider,
J. H. Reitze & Sohn,
643 West-Baltimore-Straße,
nahe Arch-Straße.
(März20,DDoSo—)

Die Wissenschaft der Funktion
an den Augen ist nothwendig, um Augengläser anzupassen. Gläser, welche gekauft werden nach alter Methode, d. h. wenn ein Glas nach dem anderen probirt wird, sind sehr schädlich. Jede Untersuchung bei mir ist nach wissenschaftlichen Prinzipien. Ihre Augen sind geschützt in meinen Händen.
B. Meyer,
Nr. 532, Nord-Gay-Straße.

River View Park
Gala-Tag für Kinder.
Beginnend am Montag und dann jeden Nachmittag, ausgenommen Samstag, von 1 bis 4.
Frei! Frei!
Fahren auf den Racer Dips, Ben Hur, scenischen Eisenbahn, Alten Mühle, Kanälen von Venedig und Ferris-Rad.
Großer Karnival für Kinder
Montag, Mittwoch und Freitag um 4 Nachm.
Souvenirs. Jeden Tag etwas Neues.
Musik der „Königlichen Artillerie-Kapelle"
Seethier-Soupers 75c. und $1.00
Berühmte gedämpfte Krebse.
Touren-Automobil verschenkt.
&c. Fahrgeld.
Madison-Avenue und Roland Park Elektrische fahren direkt zum Park nach 1 Uhr Nachmittags. (Aug13)

Schumacher & Foreman, Augen geprüft. Kryptox-Linsen
sind die Gläser, die Sie zum Nah- und Fernsehen brauchen, ohne häßliche Linie. Mit dem „So-leichtlebe" Nasenklemmer-Regulator — sind sie in jeder Beziehung ein Comfort.
Schumacher & Foreman, Optiker,
36 West-Lexington-Straße.
(Sep7,93)

Die staatliche landwirthschaftliche Hochschule von Maryland.
College-Park, Maryland.
Schulausgaben $50
Kost und Wohnung $190
Kurse in Landwirthschaft, Gartenbau, Wissenschaft und Maschinenbau.
Militärische Ausbildung.
Verlangen Sie Katalog und Ansichten.
(Aug15,1W)

Zähne ohne Platten.
Etwas Neues.
Dieses System erfordert kein Ausziehen, verursacht daher auch keine Schmerzen. Haben dasselbe Aussehen, dieselbe Wirksamkeit und fühlen sich oft wie natürliche Zähne. Eingefallene Gesichter werden normal gemacht. Nervöse Leute brauchen sich nicht zu fürchten, ihre Zähne behandeln zu lassen. Wir können alle Wurzeln und Stümpfe ohne Ausziehen.
Neueste Erfindung: Aluminium-Platten an Stelle von Hartgummi. Sehr leicht und so bequem, wie natürliche.
Ganze Zahngebisse $3.00 und $5.00; alle garantirt. Goldkronen $3.00 und $5.00; alle garantirt. Brücken-Arbeit $3.00 bis $5.00. Gold-Füllungen von $1 an. Silber-Füllungen 50c.
Dr. J. W. Berlin, deutscher Zahnarzt.
Nr. 811, Nord-Howard-Straße.
Sprechstunden von 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags von 9 bis 2 Uhr.

Conrad Fahmüller & Sons
Polsterer, Matratzenmacher und Tapezierer,
Nr. 1931, West-Lombard-Straße.
Sendet Postkarte.
Roßhaar-Matratzen gefertigt und renovirt.
Fenster-Rouleaux.
Reparaturen an Möbeln aller Art.
(Jan11—)

Alle Pfandleihen werden ein Jahr aufbewahrt.
Etablirt 1825.
„Consolidated Loan Company",
Nr. 1, Nord-Gay-Straße.
S. Salabes & Co.,
Nr. 675, West-Baltimore-Straße,
Spezielle Raten auf große Pfandleihen.
Seiten Eingang zum Pfandbureau.

Schaukästen u. Laden-Einrichtungen
Muster-Stand- und Ladentisch-Kästen zu Spezialpreisen.
Kauft in der Fabrik.
Ruse & Co.,
808 Low-Straße, nahe Front-Str.

Noch kein positives Ergebniß.

In den Conferenzen erzielt.

Bezüglich Verhütung des Bahnstrikes.

Bemühungen des Präsidenten haben jedoch den Grund für weitere Unterhandlungen gelegt. — Aussicht vorhanden, daß die Bahnleiter das Prinzip des Achtstunden-Tages zugestehen werden. — Zwei Erklärungen vom Weißen Hause. — Haupt-Comite der Bahn-Angestellten kommt von New-York nach Washington.

Washington, 15. Aug.—Präsident Wilson's Bemühungen, ein Einverständniß zwischen den Bahnleitern und den Führern der Bahn-Brüderschaften zu erzielen und dadurch einen allgemeinen Bahnstrike, der eine Katastrophe für das ganze Land bedeuten würde, zu verhüten, haben nach zweitägigen Conferenzen noch zu keinem positiven Ergebniß geführt, aber doch so viel wenigstens zu Wege gebracht, daß der Grund für weitere Unterhandlungen gelegt ist.

Die Hoffnung, daß alle streitigen Fragen einer Erledigung durch Arbitration unterworfen werden würden, schwand zwar heute; aber die Situation ließ sich dadurch etwas aussichtsvoller an, daß die Möglichkeit gegeben erscheint, daß die Bahnleiter das Prinzip des Achtstundentages einräumen und daß die anderen Fragen durch Unterhandlungen erledigt werden, deren Form jetzt noch nicht festgesetzt ist.

Nachdem das Sub-Comite der Angestellten heute Abend mit Präsident Wilson conferirt hatte, richtete es ein Ersuchen an die 640 Mitglieder des allgemeinen Comite's, nach Washington zu kommen, um die Unterhandlungen zu erleichtern. Die Mitglieder dieses Comite's werden am Donnerstag hier erwartet und dürften am Freitag mit dem Präsidenten eine Conferenz haben.

Das Comite der Bahnleiter wird morgen mit Präsident Wilson eine weitere Rücksprache nehmen.

Zwei heute vom Weißen Haus erlassene Erklärungen sagten lediglich, daß die Unterhandlungen noch im Gange seien, und daß über die Ergebnisse derselben noch nichts gesagt werden könne.

Die erste Erklärung, welche der Sekretär des Präsidenten, Hr. Tumulty, nach der Conferenz zwischen dem Präsidenten und den Bahnleitern der Oeffentlichkeit übergab, folgt:

„Der Präsident verbrachte heute Morgen anderthalb Stunden in Unterredung mit den Vertretern der Bahn-Gesellschaften. Nach der Conferenz erklärte er, daß es unmöglich sei, jetzt schon etwas über die Ergebnisse zu berichten. Alles, was er sagen könne, sei, das, daß eine sehr offene und franke Besprechung über die Erzielung einer praktischen Basis für eine Einigung im Gange sei."

Später am Tage, nachdem der Präsident sich mit den Repräsentanten der Angestellten besprochen hatte, erließ er folgende kurze Erklärung:

„Es ist keine Veränderung in der Situation eingetreten. Es wird der ernste Versuch gemacht, ein Einverständniß zu erzielen"

Als er klar wurde, daß eine Arbitration des ganzen Problems niemals die Zustimmung beider Seiten finden würde, doch daß die Bahnleiter vielleicht das Prinzip des Achtstundentages zugeben und die anderen Fragen durch andere Unterhandlungen zu erledigen bereit sein würden, lenkte der Präsident sein Hauptaugenmerk darauf, von beiden Seiten Vorschläge darüber zu erhalten, wie solche Verhandlungen geführt werden könnten.

Direkte Conferenzen und eine Untersuchung durch eine Spezial-Commission wurden angeregt, und der Präsident erklärte sich bereit, selbst eine derartige Commission zu ernennen.

Es verlautet, daß die Vertreter der Angestellten keine Vorschläge über diesen Punkt machten.

Administrations-Beamte weigerten sich heute Abend, eine Prophezeiung über den schließlichen Ausgang der Unterhandlung zu machen, und es hieß, daß der Präsident selbst durchaus ungewiß sei, ob ein Strike verhütet werden könne.

Die Conferenzen im Weißen Hause werden morgen fortgesetzt werden; aber es wurde allgemein geglaubt, daß eine Krisis nicht vor Donnerstag erreicht werden dürfte. Inzwischen werden die Bahnleiter und die Angestellten sich mit den Interessen, die sie vertreten, in Verbindung setzen.

Die Entscheidung, die Mitglieder des Haupt-Comites der Bahnangestellten nach Washington kommen zu lassen, wurde getroffen, weil der Unter-Ausschuß nicht die Macht hat, wichtige Entscheidungen zu treffen, ohne die Fragen dem allgemeinen Comite in New York zu unterbreiten.

Oesterreichische Flieger setzen den Italienern zu.

(Drahtlos nach Sayville.)

Berlin, 15. August. — Oesterreichische Flieger setzen ihre Angriffe auf italienische Stellungen am Isonzo und im benachbarten Gebiete mit Erfolg fort. Ein heute erlassener Bericht der österreichischen Admiralität sagt:

„Oesterreichisch-ungarische Marine-Aeroplane haben in der Nacht des 12. August in sehr erfolgreicher Weise feindliche Batterie'n an der Mündung des Isonzo, die Aeroplan-Station bei Borgo und Flugzeug-Werke in der Nähe von Monfalcone mit Bomben belegt.

Unsere Aeroplane kehrten, trotzdem sie einem heftigen Feuer ausgesetzt wurden, unversehrt zurück."

Ein anderer Bericht der österreichischen Admiralität lautet:

„In der Nacht des 12. August wurden die Luftschiff-Schuppen in Comploto, in der Nähe von Venedig, von österreichischen Marine-Flugzeugen völlig zerstört. In einem der Schuppen explodirte ein Luftschiff, eine Flammensäule 500 Meter hoch sendend. Ein anderes Flugzeug wurde ebenfalls zerstört.

Gleichzeitig bombardirte ein anderes unserer Fluggeschwader mit gutem Erfolge einen Aeroplan-Schuppen in Borgo, sowie dortige militärische Etablissements; ferner Batterien an der Mündung des Isonzo und die Adria-Werke nahe Monfalcone.

Die Aeroplan-Schuppen wurden mehrere Male direkt getroffen, und eine Anzahl von Bränden brach aus.

Ein drittes Fluggeschwader erzielte mehrere Volltreffer auf Batterie'n an der Mündung des Isonzo und auf militärische Werke in Pieris und San Canziano. Alle die Aeroplane kehrten unversehrt zurück, obwohl sie heftig beschossen wurden."

Die Situation unverändert, sagt London.

London, 15. August. — Der heute Abend zu später Stunde vom britischen Kriegsbureau veröffentlichte offizielle Bericht des britischen Kriegsbureaus sagt Folgendes:

„An verschiedenen Punkten der britischen Front gab es die üblichen Artillerie-Duelle.

Die allgemeine Situation ist unverändert, und es haben sich keine wichtigen Zwischenfälle ereignet."

Bothmer-Armee siegreich.

Im Zborow-Koninchy-Abschnitt.

Russen auch bei Brody geworfen.

Die Briten nehmen Gräben bei Pozieres.

Franzosen-Angriffe nahe Maurepas fruchtlos.

Bericht des deutschen Generalstabs.

Berlin, via London, 15. August. — Auf der Ostfront halten die Truppen des Generals Graf Bothmer jetzt die russischen Heerschaaren vollkommen im Schach. Mehrere wuchtige russische Vorstöße in der Zborow-Koninchy Gegend wurden völlig zurückgeschlagen.

Auf der Westfront sind zwei Angriffe der Franzosen in der Gegend zwischen Maurepas und Hem kläglich fehlgeschlagen.

Im Somme-Bezirk ist es den Briten nach blutigen Kämpfen gelungen, in der Nähe von Pozieres die Schützengräben wieder zu gewinnen, die ihnen am Tage vorher von den Deutschen abgenommen worden waren.

Im Uebrigen sind alle britischen Angriffe abgewiesen worden, wobei die Angreifer schwere Verluste erlitten.

Diese Angaben sind dem amtlichen Bericht entnommen, der heute Nachmittag von der deutschen obersten Heeresleitung ausgegeben wurde. Nachstehend der volle Wortlaut der Mittheilung:

Oestlicher Kriegsschauplatz.

„Front des Feldmarschalls von Hindenburg — Alle russischen Angriffe gegen unsere Stellungen in der Gegend von Luh und Graberka, südlich von Brody, sind an unserem Widerstande gescheitert.

Front des Erzherzogs Karl Franz Joseph — Die Armee unter dem Kommando des Generals Graf Bothmer hat starke russische Angriffe zurückgeschlagen. Diese Vorstöße wurden zu wiederholten Malen in dem Zborow- Koninchy Abschnitt, auf der Landstraße von Brzezany und Putnory nach Kozowa, und westlich von Monasterzyska unternommen und kosteten die Russen sehr schwere Opfer.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Gestern Nachmittag wiederholten die Briten ihre Angriffe von der Ovillers-Bazentin le Petit-Linie aus und setzten dieselben bis tief in die Nacht hinein fort. Es gelang den britischen Truppen, wieder in demselben Theile unserer Schützengräben der ersten Linie auf der Thiepval-Pozieres Front festen Fuß zu fassen, aus welchem sie gestern Morgen hinausgetrieben worden waren.

Im Uebrigen sind alle die zahlreichen Vorstöße der Briten, welche einander in kurzen Zwischenräumen folgten, völlig niedergebrochen. Der Feind erlitt sehr beträchtliche Verluste.

Die Franzosen schritten zweimal zum Angriff in dem Bezirk zwischen Maurepas und Hem, hatten aber keinerlei Erfolg.

In der Gegend zwischen dem Ancre und der Somme sind die Artillerie-Gefechte noch nicht beendet.

Auf dem Rest der Front gab es keine Ereignisse von nennenswerther Bedeutung, abgesehen von ziemlich lebhaften Kämpfen südöstlich von Armentieres, an gewissen Punkten in Artois und auf dem rechten Ufer der Maas, auf der Verdun-Front.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Auf der Balkan-Front haben südlich vom See Doiran (nordwestlich von Saloniki) feindliche Truppen, die sich aus ungefähr einem Bataillon zusammensetzten, bulgarische Vorposten angegriffen. Der Vorstoß wurde zurückgewiesen."

Jablonitza

Von den Russen genommen.

Nach offizieller Meldung aus Petersburg.

Vermikhta und Ardjeliuf am Flusse Pruth von den Russen wieder besetzt. — Die Russen setzen den Uebergang über die Flüsse Zlota Lipa und Bystritza-Solotvina fort. — Was Rom zu berichten weiß.

Petersburg, via London, 15. August. — Die Russen haben Jablonitza genommen, womit ihnen der Weg durch die Karpathen in die ungarische Ebene erleichtert ist. Sie haben angeblich nahezu 1500 Gefangene gemacht.

Dies wird in dem heute Abend erlassenen offiziellen Bericht des russischen Generalstabes gemeldet. Nachstehend der Wortlaut der Mittheilung:

„Unsere Truppen setzen ihren Vormarsch über den Fluß Zlota Lipa unter dem Feuer des Feindes, das den Bau von Brücken erschwert, fort.

Ein heftiges Artillerie- und Maschinengewehrfeuer wird gegen unsere Werke gerichtet. In dieser Gegend haben war sieben Offiziere und 413 Mann gefangen genommen und drei Maschinengewehre erbeutet.

In der Karpathen-Gegend hat der Feind an der Mündung des Pruth unter unserem Druck die Stadt Jablonitza, 30 Meilen südlich von Kolomea, geräumt. Südlich von diesem Punkte haben wir Vermikhta und Ardjedliuf am Flusse Pruth zurückerobert. Wir machten in dieser Gegend 32 Offiziere und 1006 Mann zu Gefangenen. Unsere Offensive schreitet fort."

Was Petersburg zu melden hat.

Petersburg, via London, 15. August. — Der Vormarsch der Russen in Galizien hält dem heute Nachmittag erlassenen offiziellen Bericht des russischen Generalstabs zufolge an. Die Mittheilung lautet:

„Am Abend des 14. August erschien ein deutscher Albatroß über der Stadt Nesvij. Hauptmann Kruten, welcher am Samstag bei Nesvij einen feindlichen Aeroplan zur Erde brachte, stieg mit seiner Maschine, welche mit einem Maschinengewehr bewaffnet war, auf und griff den feindlichen Aeroplan an. Er zwang ihn in der Nähe von Nesvij zum Abstieg. Der Lenker wurde verwundet und der Beobachter gefangen genommen.

Unser Vormarsch in westlicher Richtung in der Gegend der oberen Stripa dauert fort. An den Flüssen Zlota Lipa und Bystritza-Solotvina dringen unsere Truppen auf das westliche Ufer vor.

An der Ostsee unternahmen unsere Flieger-Lieutenants Deterichs und Prokofeiev am Montag Morgen einen kühnen Angriff auf das feindliche Aerodrom in der Nähe des Sees Angern in Kurland. Trotzdem sie von Anti-Flugzeug-Geschützen beschossen wurden und trotzdem sieben deutsche Maschinen einen Gegenangriff machten, gelang es unseren Fliegern, nicht nur in erfolgreicher Weise Bomben auf die feindlichen Schuppen herabzuwerfen, sondern auch sich in einem einstündigen Kampfe mit der Uebermacht zu messen. Unsere Maschinen wurden von vielen Kugeln getroffen, doch glücklicherweise nicht an gefährlichen Stellen.

Als das Resultat des Kampfes wurde eine der feindlichen Maschinen getroffen und sie überschlug sich in der Luft, in Rauch gehüllt zur Erde fallend. Zwei andere der feindlichen Flugzeuge, die beschädigt wurden, stiegen auf der See ab.

Unsere Hydro-Aeroplane kehrten sicher zu ihrer Basis zurück.

Kaukasus-Front — Unsere Offensive in der Gegend von Sakkiz, Persien, resultirte in der Einnahme einer starken türkischen Position in der Nachbarschaft dieser Stadt.

Der Feind zieht sich, von unserer Kavallerie verfolgt, in Hast nach dem Süden zurück."

Der italienische Bericht.

Rom, via London, 15. August.— Die Italiener haben angeblich auf dem Karst-Plateau und östlich von Görtz weitere Erfolge erstritten.

Dies wird in dem offiziellen Bericht gemeldet, der heute Nachmittag vom italienischen Generalstab wurde und folgendermaßen lautet:

„Auf dem Karst-Plateau haben die tapferen Truppen des 11. Armeecorps mehrere Gegenangriffe des Feindes während der Nacht des 14. August zurückgeschlagen und sie haben die feindlichen Linien westlich von St. Grado und dem Monte Pecinka angegriffen. Mehrere Theile der feindlichen Schützengräben wurden genommen und wir machten 1419 Gefangene, darunter 31 Offiziere.

Auf den Höhenzügen östlich von Görz haben wir nach blutigen Kämpfen weitere feindliche Verschanzungen genommen. Wir machten 220 Gefangene, unter ihnen fünf Offiziere.

Auf dem Rest der Front unterhielt der Feind seine übliche Kanonade gegen unsere Positionen am Monte Piana, im Trienza-Thale am Flusse Forame, bei Felizzon, bei Boite, am Monte Colombara, auf dem Asiago-Plateau, am Monte Cimone und am Monte Seluggio, in der Nähe des Astico, im Posina-Becken und am Pasubio.

Der Feind hatte jedoch nirgends irgend welchen Erfolg.

Feindliche Flieger haben Bomben auf Monfalcone, Ronci, St. Canziano und Pieris herabgeworfen. Es waren keine Verluste zu verzeichnen und es wurde kein Materialschaden angerichtet."

Fall von Tolmino bevorstehend?

Paris, 15. August. — Italienische Truppen sind einer Depesche aus Turin an die Zeitung „La Liberte" zufolge in die Vorstädte von Tolmino eingedrungen. Die Oesterreicher, so fügt die Depesche hinzu, räumen die Stadt, welche fortwährend unter Feuer gehalten wird.

Vorstädte von Tolmino in Flammen.

Genf, 15. August. — Nach einer heute aus Buchs eingetroffenen Meldung stehen die südlichen und westlichen Vorstädte von Tolmino in Flammen, und der Fall der Stadt wird jeden Augenblick erwartet.

Italienische Vorhut angeblich nahe Triest.

Genf, via Paris, 15. August. — Die italienische Vorhut, die südöstlich von Görz vorrückt, ist angeblich bis auf 13 Meilen von Triest angelangt.

Diese Meldung bringt eine Depesche aus Buchs, Schweiz, welche sagt, daß der größte Theil der österreichischen Flotte von Triest nach einem unbekannten Bestimmungsorte abgefahren ist.

Der französische Nachmittagsbericht.

Paris, 15. August. — Im Verdun-Raum am linken Ufer der Maas haben gestern Nacht französische Truppen, wie der heutige amtliche Bericht des französischen Kriegs-Büreaus meldet, deutsche Schützengräben an einer 300 Meter breiten und 100 Meter tiefen Front nördlich von Chapel Sainte Fine, an der Kreuzung der Fleury- und Baur-Landstraße, genommen.

An der Somme-Front war die französische Artillerie sehr thätig bei Belloy, Estrees und Lihons.

Im Uebrigen verlief die letzte Nacht verhältnißmäßig ruhig.

Der volle Wortlaut des Berichtes ist:

„Auf der Somme-Front hat unsere Artillerie an verschiedenen Punkten nördlich vom Flusse und in den Gegenden südlich von Belloy und Estrees und nördlich von Lihons große Aktivität an den Tag gelegt.

Südlich von Belloy wurde eine deutsche Erkundungs-Abtheilung durch unser Gewehrfeuer zersprengt.

Nördlich von der Aisne ist eine feindliche Abtheilung nach einem lebhaften Bombardement in einen kleinen Winkel unserer Linien nordwestlich von Beaulne eingedrungen. Sie wurde jedoch gleich darauf durch einen Gegenangriff unserer Streitkräfte wieder hinausgetrieben.

Auf dem rechten Maasufer, auf der Verdun-Front haben unsere Grenadiere nördlich von der Kapelle St. Fine einen kleineren Angriff mit großer Bravour durchgeführt. Wir nahmen dadurch Theile deutscher Schützengräben auf einer Front von 800 Yards und in einer Tiefe von ungefähr 100 Yards.

Der Feind versuchte, diese Gräben durch einen Gegenangriff wiederzuerobern, der jedoch durch unser Sperrfeuer zum Stillstand gebracht wurde.